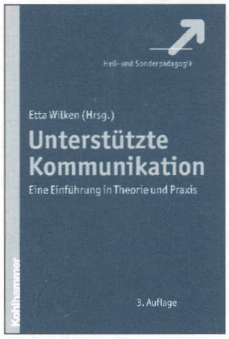
Wilken, E. (Hrsg.) (2010)

Unterstützte Kommunikation: Eine Einführung in Theorie und Praxis

(3. Auflage)

Stuttgart: Kohlhammer

265 S., € 25,-



Der in dritter Auflage erschienene, pädagogisch orientierte Sammelband gibt einen Überblick über Theorie und Praxis der Unterstützten Kommunikation. Die beschriebenen Hilfen und Maßnahmen beziehen sich überwiegend auf Menschen mit Körperbehinderung, geistiger Behinderung und Autismus. Eine Vielzahl von Konzepten und Fördermaßnahmen kommen zur Sprache.

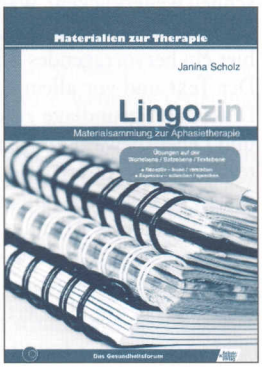
Auf die Einleitung folgt ein Kapitel über die Möglichkeiten, die Verständigungsfähigkeit bei nichtsprechenden Kindern festzustellen. Es schließen sich Beiträge zur präverbalen sprachlichen Förderung und gebärden-unterstützten Kommunikation sowie zur Spracherwerbsproblematik nichtsprechender Kinder an. Nach dem Kapitel „Vom Babytalk zum Talkbrunch" folgen Beiträge zu Objektsymbolen als Kommunikationsmittel, zur Unterstützten Kommunikation in der Sonderschule und im integrativen Unterricht und schließlich zu einem kommunikationsorientierten Ansatz zur ganzheitlichen Förderung von Menschen mit Autismus. Weitere Kapitel befassen sich mit der Gestützten Kommunikation, auch anhand einer Fallbeschreibung. Abgerundet wird der Inhalt durch die Vorstellung von Angeboten Unterstützter Kommunikation in Wohnheimen für Menschen mit geistiger Behinderung sowie durch die Beschreibung des Aufbaus einer Beratungsstelle zur Kommunikationsförderung. Jedes Kapitel endet mit einem eigenen Literaturverzeichnis, ein ausführliches Glossar und das Autorenverzeichnis bilden den Schluss. Alles in allem finde ich das Werk empfehlenswert zur grundlegenden Information oder zur Vertiefung für LogopädInnen und SprachtherapeutInnen, die mit Menschen mit einer Behinderung arbeiten beziehungsweise die sich bereits mit Unterstützter Kommunikation befasst haben oder befassen wollen **Nikola Haug-Becker, Freiburg**

Scholz, J. (2010)

Lingozin - Materialsammlung zur Aphasietherapie

Idstein: Schulz-Kirchner-Verlag

340 S., € 32,95



Die Autorin ist durch ihre praktische Arbeit mit AphasikerInnen zu dieser Materialsammlung angeregt worden. Die PatientInnen haben sich aktiv an der inhaltlichen und formalen Gestaltung der Übungen beteiligt. Dies zeigt sich an den klar strukturierten Arbeitsblättern, die im DIN-A4-Format in schwarz-weiß vorliegen. Die Schriftgröße ist recht groß gewählt, was das Lesen erleichtert. Durch die Spiralbindung lassen sich die Arbeitsblätter gut kopieren.

Die Materialsammlung unterteilt sich in einen rezeptiven und in einen expressiven Teil. Die Übungen auf Wort-, Satz- und Textebene verteilen sich auf 20 „Kapitel", wobei in einer übersichtlichen Gliederung die linguistischen und semantischen Inhalte und Zielsetzungen angegeben werden. Vor jeder Übungssequenz ist eine kleine inhaltlich-therapeutische Ein- und Zielführung vorangestellt. Die Themenvielfalt ist sehr groß, so dass man für jeden Aphasiker eine interessante Aufgabenstellung findet. Die Übungen eignen sich für PatientInnen mit mittelschwerer bis leichter Störung beziehungsweise RestaphasikerInnen. Die Übungen sind nicht nach Schwierigkeitsgrad geordnet und bauen nicht aufeinander auf. Sie können aber individuell an den Patienten angepasst werden.

Die Übungen sind abwechslungsreich und motivierend und sie eignen sich gut, die Kommunikationsfähigkeiten und -möglichkeiten des Patienten anzuregen.

Die Materialsammlung ist eine gelungene Ergänzung für die Aphasietherapie. Sie ist gleichermaßen für NeueinsteigerInnen wie für erfahrene TherapeutInnen geeignet.

Bärbel Froese-Manthey, Hohenaspe

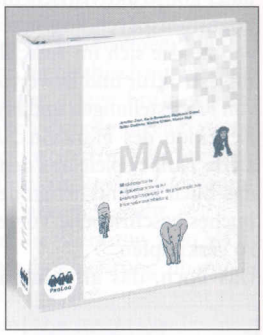
Zaps, J., Berendes, K., Gottal, S., Grabherr, B., Wittler, M. & Ptok, M. (2011)

MALI

Modellorientierte Aufgabensammlung zur Leistungssteigerung in der phonologischen Informationsverarbeitung

Köln: ProLog

246 S. incl. Spielmaterial und Manual, € 89,95



MALI kann als Therapiekonzept für die Behandlung von Kindern mit LRS ab der zweiten Klasse in Einzel- oder Gruppentherapie angewendet werden. Ausgehend von der Hypothese, dass die phonologische Informationsverarbeitung zentral für den Schriftspracherwerb ist, werden die drei Komponenten *Phonologische Bewusstheit*, *Phonologisches Arbeitsgedächtnis* und *Schnell Benennen & Recodieren* trainiert. Zu jeder Komponente werden verschiedene Übungen als Arbeitsblätter angeboten. Die Anweisungen für den Patienten stehen auf den Arbeitsblättern, was die Durchführung der einzelnen Übungen sehr einfach macht.

Das Material ist übersichtlich gegliedert und die Wörter und Neologismen sind nach phonologischen Kriterien wie Silbenstruktur, Wortlänge und phonologische Komplexität ausgewählt. Dies macht die Wortlisten auch für andere Therapien gut einsetzbar. Zusätzlich liegen dem Material noch Spielmaterialien zum Thema Dschungel und Protokollbögen bei. Auch dieses Material ist gut durchstrukturiert und leicht anzuwenden. Das Spielmaterial ist allerdings wenig innovativ und als Papierversion für Kinder auch nicht besonders motivierend.

Zusammenfassend würde ich das Material all denjenigen empfehlen, die häufig PatientInnen nach linguistischen Kriterien behandeln. Die Wortlisten eigenen sich sehr gut für die Verbesserung der verschiedenen Verarbeitungskomponenten nach dem Logogenmodell und zur Behandlung von Wortfindungsstörungen. Wer nicht so sehr in die Theorie einsteigen will, kann die Arbeitsblätter aber nach dem vorgegebenen Konzept auch so effektiv einsetzen.

Tanja Hüttner, Baden-Baden